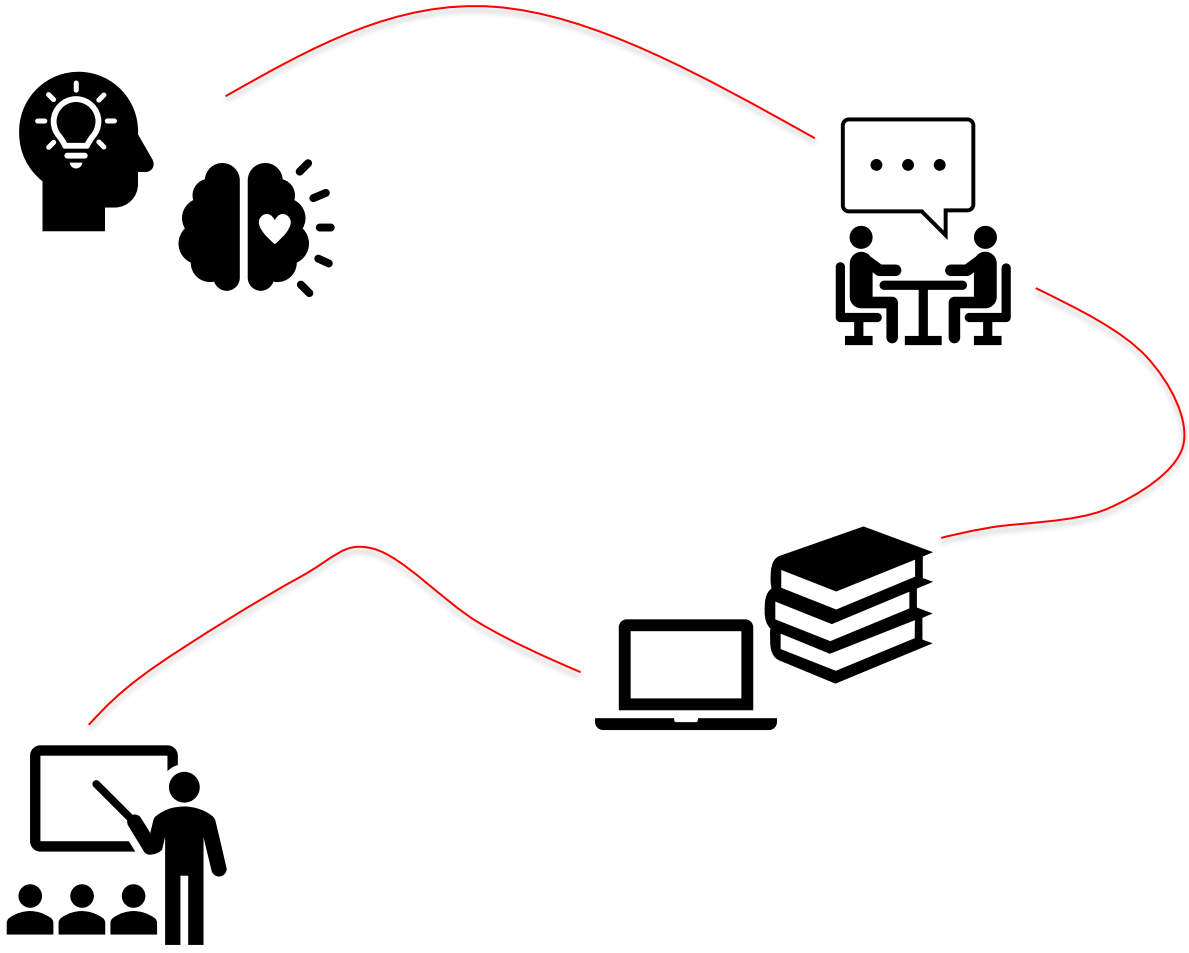
Grund-, Haupt- und
Realschule mit Förderstufe

Langstädter Straße 40
64850 Schaafheim
Tel. 06073/9130

Eichwaldschule
Schaafheim

# HANDREICHUNG

## für Schülerinnen, Schüler und Eltern für die Präsentationsprüfung im Bildungsgang Realschule



Schuljahr 2026/2027

# Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort ... 3
2. Anregungen und Leitfragen zum Finden und Formulieren des Präsentationsthemas ... 4
3. Die vier Phasen der Präsentationsprüfung ... 6
4. Zeitplan für die Präsentationsprüfung ... 7
5. Erstellung der Hausarbeit ... 8
5.1. Formale Vorgaben zur Hausarbeit ... 8
5.2. Der Aufbau einer Hausarbeit ... 9
5.2.1. Deckblatt ... 9
5.2.2. Inhaltsverzeichnis ... 10
5.2.3. Einleitung ... 10
5.2.4. Hauptteil ... 10
5.2.5. Fazit ... 11
5.2.6. Anhang ... 11
5.2.7. Quellenverzeichnis ... 11
5.2.8. Selbstständigkeitserklärung ... 12
5.3. Plagiat ... 13
6. Vorbereitung einer Präsentation ... 14
6.1. Die Präsentation richtig halten ... 14
6.2. Plakate ... 15
6.3. Digitale Präsentationsprogramme ... 15
6.4. Anschauungsmaterial oder Interviews ... 16
7. Prüfungsablauf ... 17
8. Dokumente zur Bewertung und zur Reflexion ... 19

# 1. Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler

die Präsentationsprüfung ist die erste Prüfungsleistung für deinen mittleren Schulabschluss. Mit ihr wurde ein Weg gefunden, nicht nur fachliches Wissen, sondern auch methodische, kommunikative und weitere Schlüsselkompetenzen mit in die Gesamtnote des Realschulabschlusses einzubeziehen.

Wie bei jeder Prüfung bedarf es auch bei der Präsentationsprüfung einer gezielten Vorbereitung eines jeden Jugendlichen und eines jeden Prüfers. Wissen und Know-how zu deinem Thema sind hierbei grundlegend.

Dieses Heft soll vor allem dir die Arbeit an deiner Präsentationsprüfung erleichtern und dir eine Hilfe bei der Vorbereitung der Präsentation und beim Schreiben der Hausarbeit sein.

Die Präsentationsprüfung ist eine gute Gelegenheit für dich zu zeigen, dass du kreativ, professionell und vor allem eigenständig arbeiten kannst. Du schaffst das!

Viel Erfolg bei deiner Präsentationsprüfung!

Christopher Mühlhöfer

Schulleiter

## 2. Anregungen und Leitfragen zum Finden und Formulieren des Präsentationsthemas

Die folgenden Leitfragen sollen dir helfen, ein Thema für deine Präsentationsprüfung zu finden.

- Bist du in irgendeinem Bereich „Experte“ bzw. „Expertin“?
- Wo liegen deine Interessen?
- Hast du ein Hobby, das zum Thema werden könnte?
- Hast du dich bereits informiert?
    - im Internet
    - bei Freunden/ bei der Familie
    - durch Dokumentationen
    - im Unterricht

Beispiel

Mein Vater ist Fan von der Eintracht Frankfurt. Ich gehe auch häufig mit ins Stadion und informiere mich selbst regelmäßig über die neuesten Entwicklungen im Verein.

### Leitfaden zum Finden des Themenschwerpunkts

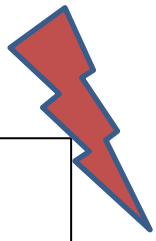
- Was genau interessiert dich an dem Thema? Welchen Schwerpunkt willst du setzen?
- Welche „Botschaft“ möchtest du mit deinem Thema „rüberbringen“?
- Was soll der Zuhörer nach der Präsentation „Neues“ wissen?
- Wie ist der Bezug deines Themas zu einem Schulfach?

Beispiel

Eintracht Frankfurt

- o Traditionsverein (Geschichte/Ethik)
- o sportliche Erfolge (Sport)
- o Ultraszene (Sport/Ethik/Religion)
- o Transfermarkt (PoWi/AL)
- o Digitalisierung (…)
- o Vergangenheit (Geschichte)
- o …

Formuliere dein Thema als Frage (gegebenenfalls auch als Aussage) und achte darauf, dass der Themenschwerpunkt deutlich wird.



Falsch

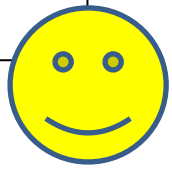
Wie ist die Vergangenheit von Eintracht Frankfurt?

(Die Vergangenheit von Eintracht Frankfurt)

Richtig

Wie hat sich Eintracht Frankfurt im Nationalsozialismus verhalten?

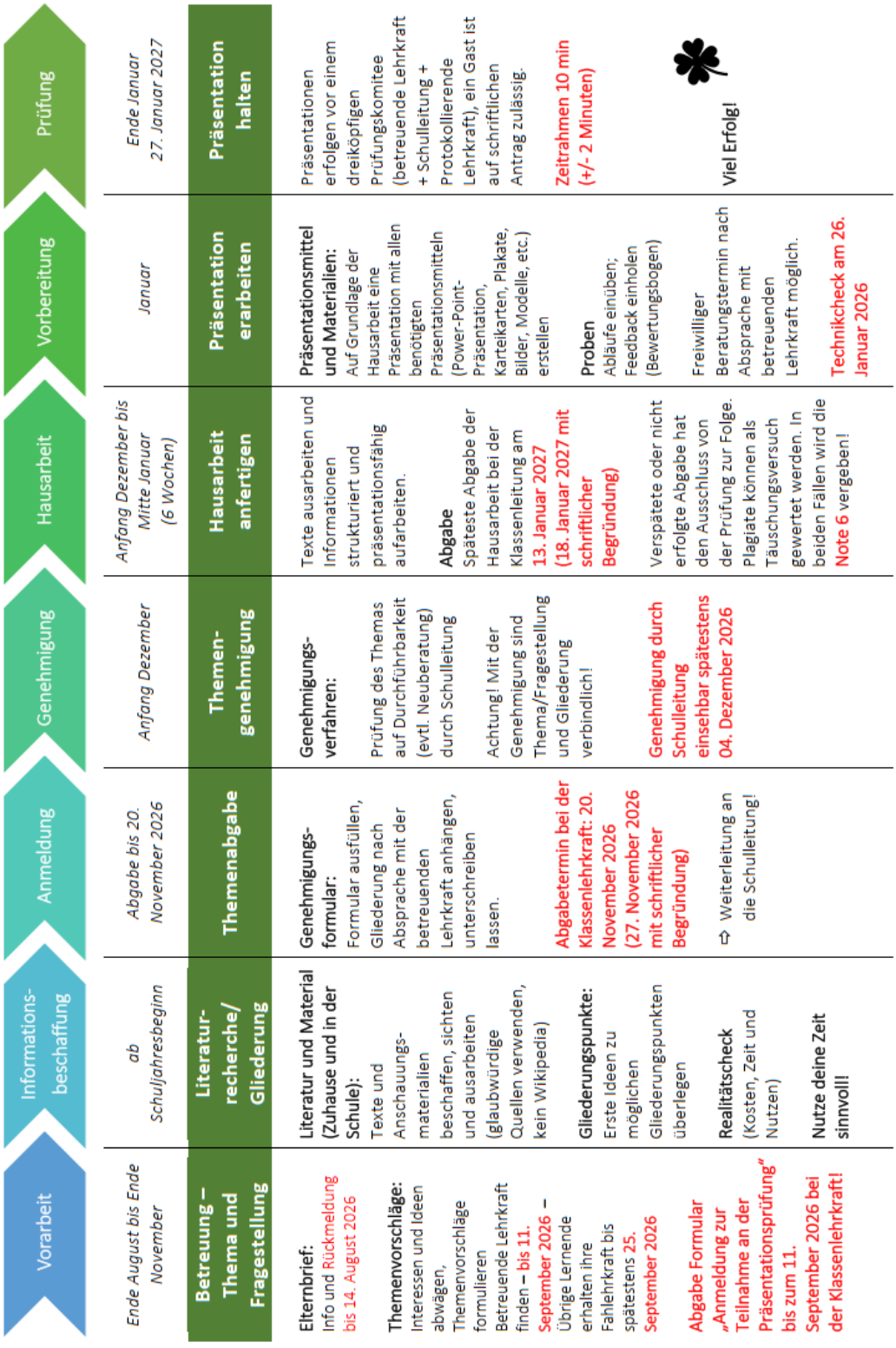
(Das Verhalten von Eintracht Frankfurt im Nationalsozialismus)



## 3. Die vier Phasen der Präsentationsprüfung

*(Hessisches Kultusministerium (Hrsg.): Die zentralen Abschlussarbeiten im Bildungsgang Haupt- und Realschule. Wiesbaden 2023. 1. Auflage.)*

## 4. Zeitplan für die Präsentationsprüfung



# 5. Erstellung der Hausarbeit

Zur Erstellung und Abgabe der Hausarbeit für die Präsentationsprüfung verwendest du bitte einen Hefter (keine Loseblattsammlung). Die einzelnen Seiten der Hausarbeit sollen nicht in Folie „gepackt“ abgegeben werden.

## 5.1. Formale Vorgaben zur Hausarbeit

Beachte die folgenden formalen Vorgaben bei der Erstellung der Hausarbeit.

| | |
|---|---|
| **Format:** | DIN-A4, unlinierte Blätter, einseitig bedruckt |
| **Ausrichtung:** | Blocksatz, Silbentrennung |
| **Schrift:** | Arial (Schriftgröße 11); Times New Roman (Schriftgröße 12); Calibri (Schriftgröße 11) |
| **Zeilenabstand:** | 1,5-fach |
| **Seitenränder:** | links 2,5 cm; rechts 2 cm; oben 2 cm; unten 2 cm |
| **Seitennummerierung:** | unten rechts<br>Die Seitennummerierung beginnt mit Seite 2 nach dem Deckblatt und ist einschließlich der Selbstständigkeitserklärung fortzuführen. |
| **Seitenanzahl:** | 8 – 10 Seiten reiner Text (ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Bilder) |

## 5.2. Der Aufbau einer Hausarbeit

Die Hausarbeit muss folgende Teile umfassen, die in den folgenden Unterabschnitten kurz erläutert werden:

- Deckblatt,
- Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen,
- Einleitung,
- Hauptteil (mit Unterkapiteln),
- Fazit,
- Anhang,
- Quellenverzeichnis,
- Selbstständigkeitserklärung.

### 5.2.1. Deckblatt

Das Deckblatt enthält alle wichtigen Informationen auf einer Seite.

- dein Thema,
- der Anlass,
- das Schuljahr,
- die Schule,
- deine Klasse,
- das Abgabedatum,
- deine betreuende Lehrkraft,
- dein Name.

Hier ein Beispiel für das Deckblatt:

Das Leben in der ältesten Wüste der Welt, der Nabib-Wüste
Wie lebensfeindlich kann eine Wüste sein?

Hausarbeit anlässlich der Realschulprüfung
in Form der Präsentationsprüfung 2023

| | |
|---|---|
| **Schule:** | Eichwaldschule Schaafheim |
| **Klasse:** | 10a |
| **Abgabedatum:** | 08.11.2023 |
| **Betreuende Lehrkraft:** | Herr Geo-Graphie |
| **Name:** | Karl Abschluss |

### 5.2.2. Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis gibt eine Übersicht deiner gewählten Schwerpunkte in der Hausarbeit. Außerdem kann man sich durch die Angabe der Seitenzahlen schnell in der Hausarbeit orientieren. Es kann in einem Textverarbeitungsprogramm, z.B. Word, relativ einfach hinzugefügt werden, wenn die Überschriften zuvor richtig angelegt wurden. Das Inhaltsverzeichnis formatiert sich dann automatisch, wenn man es am Ende vor dem Ausdrucken nochmals aktualisiert.
Informationen dazu findest du im Internet, z.B. auf Youtube.

### 5.2.3. Einleitung

In deiner Einleitung begründest du deine Themenwahl. Wenn du das Thema aus einem persönlichen Grund gewählt hast, kannst du diesen Bezug hier erläutern.
Du stellst dein Thema kurz vor und beschreibst, wie du zu deiner Problemstellung gekommen bist. Im Anschluss daran beschreibst und begründest du kurz deine Auswahl der Gliederungspunkte und wie du bei der Bearbeitung des Themenschwerpunktes vorgegangen bist.

### 5.2.4. Hauptteil

Dein Hauptteil ist das Herzstück deiner Hausarbeit. Hier arbeitest du die inhaltlichen Aspekte deiner Problemstellung heraus. Dazu benötigst du das Fachwissen aus der Literatur (Bücher, Internet, Filme, …). Auch der Verweis auf die Literatur kann in Form von Zitaten erfolgen. Bitte denke daran, dass du Zitate im Text kenntlich machen musst.
Wichtig ist, dass du dich mit deinem Thema auseinandersetzt und, wenn vorhanden, die verschiedenen Positionen aus deinen Quellen kritisch gegenüberstellst.

### 5.2.5. Fazit

In deinem Fazit sollst du nun deine eigene Meinung zu den dir ausgearbeiteten Inhalten nennen und erläutern. Diese können entweder kritisch oder zustimmend ausfallen. Wichtig dabei ist aber auch, dass du deine Problemstellung wieder aufgreifst und deine Frage entsprechend beantworten kannst. Somit ist ein roter Faden durch deine gesamte Hausarbeit zu erkennen.
Im Fazit kannst du dich auch auf deine Einleitung beziehen.
Sollten dir bei deiner Recherche und der Ausarbeitung deiner Arbeit weitere Problemstellungen auffallen, so kannst du diese hier ebenfalls kurz benennen und den Zusammenhang zu deiner Problemstellung aufzeigen.

### 5.2.6. Anhang

In den Anhang kommen Bilder, Diagramme oder Tabellen, die für dein Thema wichtig sind. Im Hauptteil kannst du auf diese Medien im Anhang verweisen. Quellen, die für das Verständnis des Textes unbedingt notwendig sind, können im Hauptteil eingefügt werden. Ansonsten gehören diese Medien ausschließlich in den Anhang.
Nummeriere die Medien des Anhangs durch, damit du im Hauptteil darauf verweisen kannst.

### 5.2.7. Quellenverzeichnis

Du liest zur Vorbereitung auf deine Präsentation sicherlich Fachbücher, Zeitschriften, findest Internetseiten und/oder schaust Filme. All diese Medien nennt man Quellen, aus der du dein Wissen beziehst, die du zitierst oder darauf verweist. Dies ist wichtig, um deine Angaben überprüfen oder sich als Leser genauer zu deinem Thema informieren zu können.

Die Quellen sollen im Quellenverzeichnis folgendermaßen angegeben werden:

**Bücher:**

1. Erstgenannter Autor: Nachname, Vorname (abgekürzt)
2. Titel des Buches
3. Erscheinungsort
4. Jahr der Veröffentlichung und Auflage

*Beispiel: Kromp, Th.: Praxis des Tauchens. Stuttgart 2012. 13. Auflage.*

**Internetadressen:**

1. Erstgenannter Autor: Nachname, Vorname (abgekürzt) (Achtung, im Internet steht häufig der Name nicht dabei. Bitte prüfe, ob es sich um eine seriöse Seite handelt.)
2. Titel des Beitrages
3. Adresse (URL) der Webseite
4. Datum, wann die Adresse letztmalig besucht wurde

*Beispiel: Autor unbekannt: „Besser zur Schule". unter: https://www.eichwaldschule.de/news/besser-zur-schule-1439 , eingesehen am 19.11.2023 um 15:52 Uhr.*

### 5.2.8. Selbstständigkeitserklärung

Am Ende der Hausarbeit erklärst du, dass du die Arbeit selbstständig verfasst hast. Hilfen, die du zum Verfassen der Hausarbeit genutzt hast, musst du im Quellenverzeichnis angeben. Dass du dich an diese Vorgaben hältst, versicherst du mit dieser Selbstständigkeitserklärung, die du am Ende an deine Hausarbeit anfügst und unterschreibst.

Hiermit erkläre ich, dass ich vorliegende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen Hilfsmittel als angegeben verwendet habe. Insbesondere versichere ich, dass ich alle wörtlichen und sinngemäßen Übernahmen aus anderen Werken als solche kenntlich gemacht habe.

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift

## 5.3. Plagiat

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten ihr grundlegendes Fachwissen zu ihrem Thema und verschriftlichen dies in Form der Hausarbeit. Dies ist in §53 der VOBGM (=Verordnung zur Ausgestaltung der Bildungsgänge und Schulformen der Grundstufe (Primarstufe) und der Mittelstufe (Sekundarstufe I) und der Abschlussprüfungen in der Mittelstufe) festgehalten: „Die Hausarbeit ist nicht Grundlage der Bewertung, sondern dient der Vorbereitung der Präsentation einschließlich der möglichen Nachfragen. Die Abgabe der Hausarbeit ist Voraussetzung für die Zulassung zur Präsentation.“ Wird die Hausarbeit nicht abgegeben oder wurde nicht selbst erstellt (d.h. abgeschrieben, herauskopiert und zusammengefügt ohne Quellenangabe sowie der Einsatz von KI, z.B. ChatGPT), so gilt § 45 Abs. 1 bis 3, Nr. 2. Das bedeutet, dass in jedem einzelnen Fall entsprechend mit dem Prüfling gesprochen wird und eine individuelle Lösung vereinbart wird. Sollte nachgewiesen werden, dass getäuscht wurde oder ein Täuschungsversuch unternommen wurde, wird die Präsentationsprüfung für nicht bestanden erklärt und mit der Note ungenügend (6) bewertet.

# 6. Vorbereitung einer Präsentation

Die Präsentation an sich ist der Teil, auf den du deine Note erhältst. Lege daher besonderen Wert auf die Erstellung der Präsentation. Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, wie du dein Thema präsentieren kannst, unabhängig davon, ob du dich für ein Plakat oder eine digitale Präsentation, z.B. mit PowerPoint, Keynote, Prezi, Mentimeter, Google Folien, o.ä., entscheidest.

Beachte, dass man deine Folien auch aus einigen Metern Entfernung gut lesen kann, denn dort sitzt die Prüfungskommission.

Übe deine Präsentation zu Hause. Stelle dir einen Timer für das Einhalten der vorgegebenen Zeit und führe deine Präsentation ggf. vor Freunden oder der Familie vor. Lass dir eine Rückmeldung geben. Konnte jemand, der sich mit dem Thema nicht beschäftigt hat, deinem Vortrag folgen?

Mit der Abgabe der Hausarbeit kannst du auch den Bogen „Anmeldung von Equipment für die Prüfung“ abgeben, wenn du etwas für die Prüfung benötigst.

## 6.1. Die Präsentation richtig halten

Sprich so frei wie möglich und fertige dir Karteikarten zur Gedankenstütze an. Du darfst sie benutzen. Ebenso kannst du dir deine eigene Uhr hinstellen, um deine Zeit im Blick zu behalten.

Schreibe auf deine Plakate oder Folien nur Stichpunkte. Dadurch sind deine Zuhörer dazu angehalten, dir zuzuhören und nicht deine Präsentation mitzulesen. Die Stichpunkte helfen dir ebenso, z.B. bei einem kurzzeitigen Vergessen, schnell wieder deinen roten Faden zu finden.

## 6.2. Plakate

Plakate sind eine Möglichkeit, deine Inhalte zu visualisieren. Sie bieten begrenzten Platz. Dafür kannst du aber, ebenso wie mit digitalen Programmen, mehrere Plakate nutzen.
Schreibe ordentlich, lesbar und groß genug auf die Plakate. Deine Fotos, Diagramme etc. müssen ebenfalls so groß aufgeklebt werden, dass sie von mehreren Metern Entfernung aus gut lesbar sind. Du kannst die Plakate auf Stellwänden während deiner Vorbereitungszeit alle aufhängen und dann während deiner Präsentation nach und nach darauf Bezug nehmen.

## 6.3. Digitale Präsentationsprogramme

Richtig eingesetzt sind digitale Präsentationsprogramme, z.B. PowerPoint, ein ansprechendes Medium, welches mittlerweile fast jede Präsentation visualisiert. Berücksichtige bei der Erstellung bitte einige Punkte:

- Schriftgröße (min. 16pt.),
- achte darauf, dass die Bilder nicht verpixelt sind,
- angemessener Einsatz von Animationen (bei Nutzen für die Präsentation),
- Farbe an den Prüfungsraum anpassen (dunkler Raum = dunkler Folienhintergrund und heller Raum = heller Folienhintergrund),
- Rechtschreibprogramm nutzen,
- Verlinkungen (Videos, Musik, Bilder, …) separat auf dem USB-Stick/auf OneDrive abspeichern und von dort in die Folie einfügen,
- pro Folie max. 7 Stichwörter, keine Sätze.

## 6.4. Anschauungsmaterial oder Interviews

Wenn möglich, nutze Anschauungsmaterial, um deinen Vortrag lebendiger zu gestalten und deine Inhalte daran zu verdeutlichen. Folgendes Anschauungsmaterial kann beispielsweise hilfreich sein:

- Materialien wie Holz, Metalle, Flüssigkeiten,
- Modelle von z.B. Motoren, Vulkanen, Körper(teilen),
- Gegenstände, wie z.B. Uniformen, originale Bücher aus alten Epochen, Medaillen,
- Fahrzeuge,
- Tiere,
- aufgenommene Interviews von für das Thema wichtigen Personen (Audio oder Video).

Hinweise:

Bedenke aber, dass das Vorführen von Audio- und Videoaufnahmen nicht länger als 60 Sekunden dauern darf und in deine Redezeit miteinfließt.

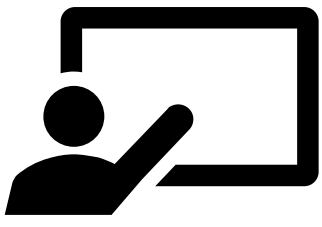
Kläre das Mitbringen von Tieren bitte vorher unbedingt mit deiner betreuenden Lehrkraft ab.

Bringe das Material nicht nur mit, sondern beziehe dich im Vortrag darauf. Stelle dir selbst zur Vorbereitung die Frage, wozu du das Anschauungsmaterial bereitgestellt hast.

## 7. Prüfungsablauf

Die Prüfungstage werden zu Beginn des Schuljahres bekanntgegeben. Du kannst sie im Kalender auf der Homepage einsehen und deine Klassenlehrkraft nennt dir mehrmals den Zeitraum. Ca. 1 – 2 Wochen vor diesen Tagen werden die Prüfungstermine durch deine Klassenlehrkraft im Klassenraum ausgehängt. Dort findest du deinen individuellen Prüfungstermin und deine Prüfungskommission, dein Thema mit Problemstellung und deinen Prüfungsraum.

Am Tag deiner Prüfung bist du wahrscheinlich ziemlich nervös. Dies ist normal und hat keinen Einfluss auf deine Note. Es ist wichtig, gut gestärkt in die Prüfung zu gehen. Daher frühstücke am Prüfungstag gut und trinke ausreichend.
Erscheine ungefähr 10 Minuten vor deiner Prüfung in der Schule. Egal, ob deine Prüfung direkt um 8 Uhr beginnt oder erst später: Setz dich in Ruhe in den Flur vor den Prüfungsräumen. Dieser Bereich ist für alle anderen Schülerinnen und Schüler entsprechend gesperrt. Diejenigen Prüflinge, die ihre Prüfung schon abgeschlossen haben oder erst deutlich später eingeteilt wurden, bitten wir, im Hauptgebäude zu warten.
Eine Präsentationsprüfung ist für eine Schulstunde angesetzt. Dadurch hast du genug Zeit, deine Medien vorzubereiten, die Prüfung an sich abzuhalten und den Abbau deiner Präsentationsmedien durchzuführen.
Die Prüfungskommission bittet dich dann in den Raum, wenn du an der Reihe bist. Dies kann je nach Prüfungsverlauf des Tages auch schon vor dem Stundenbeginn sein oder ein paar Minuten später.



## Der Prüfungsablauf sieht folgendermaßen aus:

1. Aufbau (ca. 10 Minuten: Plakate aufhängen, Modelle aufstellen, Plakate aufhängen, Technik überprüfen und einrichten, …).
2. Du gibst der Prüfungskommission eine Gliederung deines Vortrags ab.
3. Du wirst begrüßt und die Prüfungsfähigkeit wird festgestellt: Liebe/r …, fühlst du dich in der Lage, deine Präsentationsprüfung durchzuführen? Solltest du diese Frage mit nein beantworten, wird die Prüfung abgebrochen und du benötigst ein ärztliches Attest.
4. Deine Präsentationsprüfung beginnt. Der Zeitrahmen beträgt ca. 8 – 12 Minuten. Das Nicht-Einhalten der zeitlichen Vorgabe hat Auswirkungen auf die Benotung. Nach 12 Minuten wird die Präsentation abgebrochen.
5. Nach deiner Präsentationsprüfung werden dir zunächst durch deine betreuende Fachlehrkraft weiterführende Fragen gestellt. Die Anzahl der Fragen hat nichts mit der Qualität deiner Präsentation oder deinen Inhalten zu tun. Auch die restliche Prüfungskommission kann dir eine abschließende Frage stellen.
6. Die Prüfungskommission bittet dich, für ein paar Minuten den Raum zu verlassen mit dem Arbeitsauftrag, dir selbstkritisch zu überlegen, wie deine Präsentationsprüfung ablief (s. Reflexionshilfe).
7. Nach der Besprechung innerhalb der Prüfungskommission wirst du wieder in den Raum gebeten und stellst deine Überlegungen dar.
8. Im Anschluss daran erhältst du deine Note, die durch die Prüfungskommission kurz begründet wird.
9. Du packst deine Materialien wieder ein und darfst nach Hause gehen, bis die Prüfungstage zu Ende sind.

# 8. Dokumente zur Bewertung und zur Reflexion

Die Dokumente dieses Kapitels sind wichtig für die Bewertung deiner Präsentationsprüfung. Schaue sie dir vorher an, damit du weißt, wie deine Bewertung zustande kommt.

Den **„Beobachtungsbogen“** füllen alle Mitglieder der Prüfungskommission während deiner Prüfung aus. Dies ist die Grundlage für die gemeinsame Notenbesprechung.

Nach deiner Prüfung sollst du deine Prüfungsleistung selbst reflektieren. Dazu bekommst du den Bogen **„Selbsteinschätzung und Reflexion“** an die Hand.

Deine Note legt die Prüfungskommission anhand der **„Hilfestellung zur Bewertung Präsentationsprüfung 10R“** fest.

# Beobachtungsbogen (Präsentationsprüfung 10R)

| *Name:* | *Klasse:* | *Datum:* | *Kürzel:* |
|---|---|---|---|
| | 10 | | |

| Kompetenzen | | Bemerkungen/Beobachtungen |
|---|---|---|
| Fachkompetenz | • Fachliche und persönliche Begründung des Themas<br>• Einleitung und thematische Einordnung<br>• Sinnvolle Gliederung<br>• Fachliche Richtigkeit/Inhaltliche Tiefe<br>• Verwendung von Fachsprache (Fachbegriffe verständlich erklären)<br>• Qualität des Ergebnisses<br>• Überzeugende Argumentation<br>• Nachfragen (Fragen auf der Rückseite notieren) | |
| Methodenkompetenz | • Zeitmanagement<br>• Zeitstruktur (Schwerpunkt Hauptteil)<br>• Fachlich richtige Verwendung und Beherrschung von (unterschiedlichen) Medien<br>• Gestaltung der Präsentation (Anschaulichkeit, Design, Vielfalt, Spannung)<br>• Unterstützung durch weitere Medien<br>• Kreativität/Souveränität | |
| Persönliche Kompetenz | • Beherrschung von Kommunikation und freiem Vortrag<br>• Freies Reden<br>• Ausdrucksfähigkeit<br>• Körpersprache<br>• Problemlösefähigkeit<br>• Blickkontakt<br>• Lautstärke/Dynamik<br>• Verwendung rhetorischer Stilmittel | |

| Inhaltliche Fragen/Nachfragen |
| --- |
| |

| Besonderheiten/Zusatzbemerkungen |
| --- |
| |

# Selbsteinschätzung & Selbstreflexion

Nachdem du deine Präsentationsprüfung abgelegt hast, hast du nun die Möglichkeit, deine Prüfungsleistung zu reflektieren.

**Folgende Fragen können dir helfen:**

- Was ist mir gut gelungen?
- Was würde ich beim nächsten Mal besser machen?
- Konnte ich die Fragen der Prüfungskommission sicher beantworten?
- Wie schätze ich meine Leistung ein? Welche Note würde ich mir selbst geben?

**Die Prüfungskommission bewertet deine Prüfung jetzt anhand der folgenden Kriterien, die du schon kennst:**

## Fachkompetenz (50 %)

- Fachliche und persönliche Begründung des Themas
- Einleitung und thematische Einordnung
- Sinnvolle Gliederung
- Fachliche Richtigkeit/Inhaltliche Tiefe
- Verwendung von Fachsprache (Fachbegriffe verständlich erklären)
- Qualität des Ergebnisses
- Überzeugende Argumentation

## Methodenkompetenz (25 %)

- Zeitmanagement
- Zeitstruktur (Schwerpunkt Hauptteil)
- Fachlich richtige Verwendung und Beherrschung von (unterschiedlichen) Medien
- Gestaltung der Präsentation (Anschaulichkeit, Design, Vielfalt, Spannung)
- Unterstützung durch weitere Medien
- Kreativität/Souveränität

## Persönliche Kompetenz (25 %)

- Beherrschung von Kommunikation und freiem Vortrag
- Freies Reden
- Ausdrucksfähigkeit
- Körpersprache
- Problemlösefähigkeit
- Blickkontakt
- Lautstärke/Dynamik
- Verwendung rhetorischer Stilmittel

Eichwaldschule Schaafheim

# Hilfestellung zur Bewertung Präsentationsprüfung 10R

| | Minimalanforderung | Befriedigend | Gut | Sehr gut |
|---|---|---|---|---|
| Fachkompetenz | Das Thema wird präsentiert. Die Fragestellung wird am Ende nicht ausreichend herausgestellt. | Das Thema wird überzeugend präsentiert und die Fragestellung / das Problem wird am Ende herausgestellt. | Das Thema wird im Großen und Ganzen überzeugend fachlich präsentiert und die Fragestellung /das Problem wird am Ende gut herausgestellt. | Das Thema wird rundum überzeugend fachlich präsentiert und die Fragestellung / Problem wird am Ende deutlich herausgestellt. |
| | Die Inhalte weisen sachliche und fachliche Fehler auf | Die Inhalte sind weitgehend sachlich und fachlich richtig. | Die Inhalte sind sachlich und fachlich richtig. | Alle Inhalte sind sachlich richtig recherchiert. |
| | Eine Gliederung ist vorhanden. | Eine sinnvolle Gliederung ist erkennbar. | Der Vortrag ist in Einleitung, Hauptteil und Schluss gegliedert. | Der Vortrag ist gut nachvollziehbar in Einleitung, Hauptteil und Schluss gegliedert. |
| | Auf Rückfragen wird bemüht eingegangen, aber unzureichend beantwortet. | Auf Rückfragen wird eingegangen und teilweise richtig beantwortet. | Rückfragen werden souverän beantwortet. | Bei der Beantwortung von Fragen zeigt der Prüfling seine tiefe Sachkenntnis. |
| | Fachbegriffe werden gar nicht oder ohne Erklärung benutzt. | Fachbegriffe werden weitgehend richtig benutzt und erklärt. | Fachbegriffe werden richtig benutzt und erklärt. | Fachbegriffe werden inhaltlich in den Kontext richtig eingebettet und in eignen Worten erklärt. |
| | Die Präsentation zeigt eine Perspektive Die eigene Meinung wird kaum deutlich. | Die Präsentation zeigt mehr als eine Perspektive. Die eigene Meinung wird herausgearbeitet. | Die Präsentation zeigt mehrere Perspektiven, die eine Schlussfolgerung zulassen und die eigene Meinung wird gut herausgearbeitet. | Die Präsentation zeigt verschiedene, auch kritische Perspektiven. Die eigene Meinung wird deutlich argumentiert und ist rundum nachvollziehbar. |
| Methodenkompetenz | Das Thema erfüllt den zeitlichen Rahmen zwischen acht und zwölf Minuten. | Das Thema wird größtenteils gut in die zeitliche Struktur integriert. | Das Thema wird gut in die zeitliche Struktur integriert. Der Schwerpunkt / Kern wird deutlich. | Das Thema wird sehr gut in die zeitliche Struktur integriert. Der Schwerpunkt wird rundum deutlich. |
| | Der Inhalt wird per Plakat oder PowerPoint präsentiert. | Der Inhalt wird durch ein zusätzliches Medium unterstützt. | Der Inhalt des Vortrags wird durch verschiedene Medien unterstützt. | Der Inhalt des Vortrags wird mit verschiedenen, ansprechenden Medien unterstützt und beherrscht. |
| | Die Präsentation besteht größtenteils aus Stichworten oder Text, ohne Ergänzungen. | Die Präsentation enthält wenige Bilder, die den Vortrag ergänzen. | Die Präsentation enthält Bilder oder Schaubilder, Bezeichnungen, Tabellen, die den Vortrag weitgehend unterstützen. | Die Präsentation enthält aussagekräftige Schaubilder oder Bilder, Bezeichnungen oder Tabellen, die den Vortrag sinnvoll unterstützen. |
| | Der Prüfling präsentiert sein Thema wenig kreativ und überraschend. | Der Prüfling präsentiert sein Thema recht souverän, ohne besondere Ideen. | Der Prüfling präsentiert sein Thema souverän und versucht, Besonderheiten in die Präsentation einzubauen. | Der Prüfling präsentiert sein Thema besonders kreativ in geschickter Form mit einem spannenden Einstieg. |
| Persönliche Kompetenz | Das sprachliche Auftreten ist unverständlich, umständlich und unsicher. Der Vortrag wirkt uninteressant. | Das sprachliche Auftreten ist in manchen Teilen unverständlich, umständlich und unsicher. Der Vortrag ist größtenteils interessant. | Das sprachliche Auftreten ist verständlich und häufig souverän, dem Vortrag kann man gut folgen. | Das sprachliche Auftreten ist souverän verständlich. Dier Vortrag ist in allen Teilen spannend gestaltet. |
| | Der Ausdruck ist nicht immer sicher. | Der Ausdruck ist weitgehend sicher. | Der Ausdruck ist sicher. | Der Ausdruck ist sehr sicher. |
| | Lautstärke und Betonung sind monoton. | Lautstärke und Betonung variieren teilweise. | Lautstärke und Betonung variieren. Der Vortrag ist lebendig. | Lautstärke und Betonung variieren. Der Vortrag ist dynamisch, effektvoll und interessant. |
| | Rhetorische Stilmittel (rhetorische Fragen / Ohröffner) werden nicht benutzt. | Rhetorische Stilmittel (rhetorische Fragen / Ohröffner) werden benutzt. | Rhetorische Stilmittel (rhetorische Fragen / Ohröffner) werden benutzt und passen zum Vortrag. | Rhetorische Stilmittel (rhetorische Fragen / Ohröffner) untermauern den Vortrag. |
| | Der Vortrag wird abgelesen. | Der Vortrag wird zu großen Teilen abgelesen. | Der Vortrag wird weitgehend frei präsentiert. | Der Vortrag wird frei präsentiert. Dabei fühlt sich jeder angesprochen. |
| | Blickkontakt fehlt. | Blickkontakt fehlt größtenteils. | Der Blickkontakt wird weitgehend gehalten. | Der Blickkontakt ist da. Die Zuhörer werden gekonnt mit einbezogen. |
| | Unsicheres, verschlossenes, steifes und verkrampftes Auftreten. | Häufig wirkt das Auftreten unsicher und an manchen Stellen verkrampft. | Das Auftreten ist sicher, weitgehend entspannt. | Das Auftreten ist sicher, souverän und entspannt. |
| | Das fachliche Wissen wird ausreichend methodisch präsentiert. | Das fachliche Wissen wird richtig methodisch präsentiert. | Das fachliche Wissen wird weitgehend methodisch ansprechend präsentiert und holt die Zuhörer größtenteils ab, sodass der Zuhörer interessiert zuhört. | Das fachliche Wissen wird methodisch ansprechend präsentiert und holt die Zuhörer ab, sodass die Zuhörer gerne zuhören und informiert werden. |

Eichwaldschule Schaafheim

Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe des Landkreises Darmstadt - Dieburg